

Prof. Dr. Alfred Toth

Die ontischen Funktionen von Toren

1. Die vor- bzw. unwissenschaftliche Architektur definiert ein Tor als „eine Öffnung in einem Gebäude, einer Mauer oder einem Zaun“ (Wikipedia, s.v. „Tor (arch.)“). Wie im folgenden gezeigt wird, können Tore funktional von allen 5 in Toth (2017) erstmals herangezogenen ontischen Basiskategorien, d.h. S(ys), U, E, Abb, Rep abhängig sein.

2.1. Tor = f(E)



Rue du Montparnasse, Paris

2.2. Tor = f(U)



Rue Cassette, Paris

Als Sonderformen sind hier zeitdeiktisch gleiche (oben) und zeitdeiktisch ungleiche, d.h. frühere Toren (unten) zu unterscheiden:



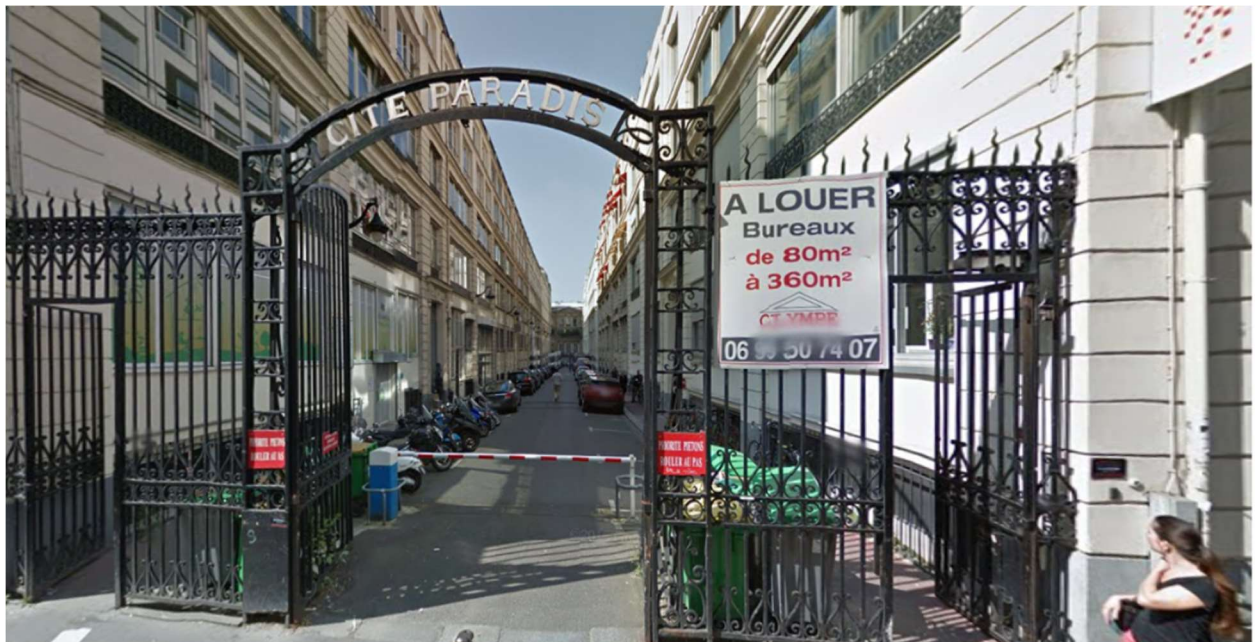
Rue Pierre Demours, Paris

2.3. $Tor = f(S)$



Rue de la Tremoille, Paris

2.4. $Tor = f(Abb)$



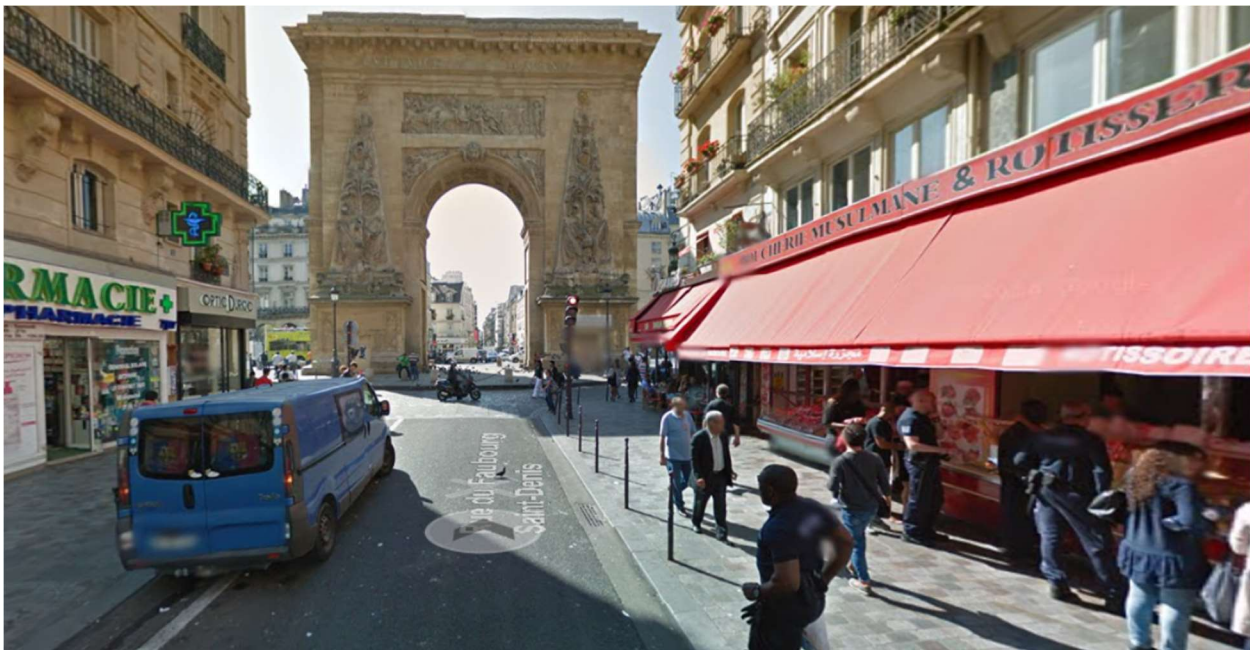
Cité Paradis, Paris

2.5. Tor = f(Rep)



Parc Georges Brassens, Paris

Als Sonderform können Tore auch in abbildungsseparierenden (inessiven) Repertoires (symbolischen Inseln) stehen:



Rue du Faubourg Saint-Denis, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Elimination von Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

29.3.2017